



Neues aus Pedro II

Dezember 2014





Das Team von Mandacaru mit dem neuen Auto



Zisternen im Landesinneren



Stolz präsentiert Oliveira den Ertrag eines beschattenden Feldes



Austausch beim Saatguttreffen in Pedro II

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Pedro II,

drei besondere Dinge fielen bei meiner diesjährigen Reise nach Pedro II zusammen:

– Vor 25 Jahren bin ich nach meinem einjährigen Praktikum, damals noch bei der Pfarrei Nossa Senhora da Conceição, in Pedro II in meinen deutschen Alltag zurückgekehrt.

– Mein Mann Guido Niebel fuhr erstmalig mit in meine zweite Heimat in den Nordosten Brasiliens.

– Unsere Reise fiel in die Fußball WM-Zeit.

Eine tolle Ausgangslage für die vierwöchige Zeit, vor allem in Pedro II mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *Mandacaru*.

Mein Mann holte mich am Flughafen von Teresina mit dem **neuen** Auto von *Mandacaru* ab. Sicherlich erinnern Sie sich, dass wir vor einiger Zeit um Sonderspenden für ein neues Auto für die Arbeit von *Mandacaru* gebeten haben. Endlich in diesem Frühjahr war es soweit, die Summe war zusammen und ein Pickup konnte bestellt werden. Nun ist die Freude groß! Vielen Dank soll ich an die Spender aus Deutschland ausrichten!

Neben der immer wieder faszinierenden Arbeit von *Mandacaru* gab es dieses Mal drei besondere Ereignisse, an denen wir teilnehmen durften:

– *Mandacaru* hat zusammen mit anderen Vereinen in Pedro II das erste Saatguttreffen von Piauí organisiert. 800 Menschen aus allen Teilen des Bundesstaates trafen sich für zwei Tage in Pedro II.

Es gab mehrere Workshop-Runden, einen großen Markt und ein buntes Fest

in der Ökoschule. Ziel war es, dass Menschen sich der Vielfalt ihrer Sämereien bewusst werden, diese wertschätzen und sich austauschen.

– Der staatliche geförderte Zisternenbau wird nun schon seit vielen Jahren auch von *Mandacaru* ausgeführt. Mittlerweile wird dies nicht nur in der Region um Pedro II gemacht, sondern auch im Süden von Piauí. Wir haben Pinheiro und sein Team begleitet in ein Gebiet, das noch viel trockener ist als die Region Pedro II.

Es hat uns sehr beeindruckt in welcher kurzer Zeit das Team die notwendige Infrastruktur gefunden und organisiert hat. Denn auf einmal mussten Maurer, Sandlieferanten und Transporteure gefunden werden. Selbstverständlichkeiten in der Heimatregion, aber eine große Herausforderung in einer unbekanntem Region. – Zum Ende unserer Reisezeit haben einige Schülern der Ökoschule und Mitarbeitern von *Mandacaru* im Interior ein großes Beschattungsfeld angelegt. Was für eine anstrengende Arbeit auf dem Feld in der brennenden Sonne! Am zweiten Tag, als der erste Teil der Netze gespannt war, gab es dann endlich Schatten. Die Teamarbeit und die Neugierde der Landbewohner auf diese Neuerung haben uns sehr berührt.

Herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden, diese machen die wertvolle Bildungsarbeit von *Mandacaru* erst möglich!

NUN NOCH EIN PAAR ANKÜNDIGUNGEN:

Nach Ostern machen sich Adeodata dos Anjos und Neto dos Santos von *Mandacaru* auf den Weg nach Deutschland. Sie werden in verschiedenen Regionen von ihrer Arbeit berichten. Bitte melden Sie

sich bei mir, dann informiere ich Sie gerne über einen Vortrag in Ihrer Nähe.

Außerdem hat der Verein nun endlich eine Homepage mit vielen Texten und Fotos, schauen Sie selbst unter:

www.pedro-segundo.de

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfülltes Jahr 2015!

Für den Verein: Denise Corneille

denise.corneille@gmx.de

0221/28 29 31 5



Liebe Freundinnen und Freunde in Deutschland,

voller Freude stelle ich mich Ihnen vor und will

Ihnen erst mal sagen wie sehr ich mich darüber freue im nächsten Jahr erneut nach Deutschland reisen zu dürfen.

Ich heiße Adeodata Maria dos Anjos und bin am 5.9.1957 im Landesinneren von Pedro II geboren und wuchs dort in einem sandigen, steinreichen Landstrich auf („Sertão“ genannt). Dort ist es besonders heiß. Es ist wunderschön vor der Tür zu sitzen, den Mond zu bewundern und die Lieder zu singen, die diese Gegend so passend beschreiben.

Ich bin Mitglied bei *Mandacaru* seit seiner Gründung am 30.11.1991. Immer habe ich mich mit der Bildung des Volkes beschäftigt, speziell beim Aufbau der Bibelarbeit in den Gemeinden sowohl im Landesinneren von Pedro II als auch im Bundesstaat Piauí und in Gesamtbrasilien. Ich liebe diese Arbeit aus zwei Gründen:

1. Sie bietet die Möglichkeit die Spiritualität der Menschen zu stärken und sie zu ermutigen Lösungen für ihre Probleme zu finden, sei es eigenes Land oder Wasser zu bekommen oder Sorgfalt im Umgang mit der Umwelt zu erlernen. Es geht auch darum die Beziehungsfähigkeit sowohl im persönlichen als auch im politischen und kulturellen Bereich weiter zu entwickeln. Auch die Gleichberechtigung von Frau und Mann ist dabei ein wichtiges Thema.

2. Die Auseinandersetzung mit dem Glauben und der eigenen Religiosität kann unterstützt werden.

Seit einem Jahr bin ich die Direktorin unserer Ökoschule Thomas a Kempis. Obwohl mir die Schule schon seit ihrer Gründung in 2001 vertraut ist, stellt mich meine jetzige Aufgabe vor viele neue Herausforderungen, die Sorgfalt und Aufmerksamkeit fordern. Jeder Tag bringt neue Lernprozesse, sei mit den Schüler/innen, den Eltern oder den Lehrkräften.

Mir gefällt die Grundhaltung von *Mandacaru* sehr, für ein menschenwürdiges Leben in der Halbtrockenzone zu arbeiten. Die klimatischen Verhältnisse beeinflussen unser Leben sehr und es gilt mit dieser Realität zu leben. Dies ist auch von großer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung der Menschen in dieser Gegend und hat auch mich in all den Jahren meiner Arbeit sehr geprägt.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit und freue mich auf unsere Treffen!



Bibeltreffen im Landesinneren



Recycling einmal anders:
Bepflanzung in der Ökoschule



Kindergartengruppe Asa Branca



Dauerfeld:
Mais und
Bohnenenernte
im Vergleich



Der Lebensweg von Neto Santos von Mandacaru

Ich bin der älteste Sohn einer Familie mit 5 Söhnen, heiße Antonio Neto dos Santos, genannt Neto, und wurde am 12.9.1969 im Landesinneren von Pedro II geboren. Ich bin in einer Kleinbauernfamilie aufgewachsen. Mit 17 Jahren begann ich mich ehrenamtlich in der Jugendarbeit zu engagieren und zwar in meiner Pfarrei.

1997 trat ich dem Radiosender Matões FM bei. Dort bin ich bis heute als Sprecher und Sportreporter tätig. 8 Jahre lang war ich der Leiter des Radiosenders. Nicht nur in dieser Zeit habe ich mich zusammen mit anderen für eine Anerkennung unseres Radios eingesetzt. In Brasilien ist es nämlich so, dass große Firmen und Politiker den Kommunikationsbereich dominieren. Wir kämpfen dafür, dass die Kommunikation des Landes auch ärmeren Familien nicht nur zugänglich ist sondern auch, dass auch die Basis zu Wort kommt mit ihren Themen, ihren Anliegen und ihren Kritikpunkten.

Im November 2004 begann ich bei *Mandacaru* und war dort für den Kommunikationsbereich zuständig. Zwei Jahre lang war ich auch im Bereich der Arbeit mit Landarbeiterfamilien tätig. 2010 wurde ich für die Leitung vorgeschlagen. Ich wurde der Koordinator des Bildungszentrums *Mandacaru*. Diese Funktion übe ich heute noch aus. Außerdem präsentiere ich zusammen mit einem anderen Mitarbeiter *Mandacaru* bei ASA, der Dachorganisation für nichtstaatliche Gruppierungen, die sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen in der Halbtrockenzone einsetzt,

z.B. für den Zisternenbau, um Familien einen Zugang zum Wasser zu ermöglichen. Ich liebe meine Arbeit bei *Mandacaru* sehr, denn schon seit meiner Jugend hat mir der Einsatz in sozialen Projekten viel Spaß gemacht. Einer meiner großen Träume ist es, dass alle Familien im Nordosten Brasiliens in Würde und sozialer Gerechtigkeit leben können.

Seit 18 Jahren bin ich verheiratet mit Maria do Socorro, genannt Socorrinha. Wir haben einen 15-jährigen Sohn, der Leone heißt.

Meine Frau und ich machen ehrenamtliche Arbeit in unserer Pfarrgemeinde Nossa Senhora da Conceição. Wir unterstützen dort die Familienpastoral.

Mein Sohn und ich lieben Fußball. Wir sind Fans von Flamengo. (Anm: Ein Fußballverein in Rio de Janeiro)

Mein Hobby ist die Fotografie. Deshalb bilde ich mich seit zwei Jahren in diesem Bereich fort und träume davon eines Tages ein professioneller Fotograf zu sein. Ich freue mich auf meine Reise nach Deutschland und die Begegnungen dort.



Bericht von Guido Niebel

Nachdem meine Frau Denise zum ersten Mal 1988 in Brasilien war und wir seit Anfang der 90er Jahre regelmäßig Besuch aus Pedro II bekommen, schaffte ich es dieses Jahr nun selber einmal in dieses großartige Land zu reisen.

Nach 30 stündiger Anreise landete ich nachmittags in Piauí's Hauptstadt Teresina bei trockenem 35 Grad. Valmir, der uns vor zwei Jahren zusammen mit Neto in Köln besucht hatte, und sein Sohn Bruno er-

warteten mich schon. Sie nutzten die Fahrt nach Teresina um noch einige Dinge zu erledigen, anschliessend fuhren wir nach Pedro II. Die Fahrt dauerte ca. 3 Stunden und sobald wir Teresina verlassen hatten, befanden wir uns in der Weite und Leere des brasilianischen Hinterlandes. Der Bundesstaat Piauí ist ca. ein Drittel kleiner als Deutschland, besitzt aber lediglich 3,2 Mio. Einwohner und ein jährliches BSP pro Kopf von ca. 700EUR, Deutschland ca. 32000EUR. So gab es auf der gesamten Strecke auch keine Industrie zu sehen, dafür gelegentliche Anzeichen von familiärer Landwirtschaft jenseits der mittlerweile gut ausgebauten Landstraßen.

Nach einem herzlichen Empfang und einem ruhigen ersten Wochenende in Pedro II, durfte ich dann ab montags die Mitarbeiter des Bildungswerkes *Mandacaru* auf ihrer Arbeit begleiten. Viele Male fuhr ich mit Robert, Primo und Raimundo, allesamt Mitarbeiter des landwirtschaftlichen Bereichs *Mandacarus*, in den nächsten Wochen in das häufig nur über unwegsame Pisten erreichbare Umland, das sogenannte Interior. Hier wurde zusammen mit den Dorfbewohnern der Bau von zahlreichen Zisternen geplant, überwacht und abgenommen und ihnen der sinnvolle Umgang mit diesen und der im trockenen Nordosten Brasiliens so wichtigen Resource Wasser gezeigt. Mit einfachen Mitteln wurden unter Anleitung der Mitarbeiter von Mandacaru Beschattungs- und Bewässerungsanlagen errichtet und abschliessend an die Bewohner übergeben. Der durch diese und weitere Anbaumethoden erreichte Ertragszuwachs ist beachtlich. Gelegentlich führte Neto Interviews mit den

besuchten Familien, die dann abends im örtlichen Radio ausgestrahlt wurden.

Einige Male fuhr ich auch mit Adeodata ins Interior, um sie bei der Bibelarbeit zu begleiten. Hierbei wurden ausgehend von Bibeltexten alltägliche Probleme und Konflikte in größeren Gruppen besprochen und diskutiert. Stets entstanden so intensive und interessante Gespräche, z.B. über die Rolle der Frauen in der brasilianischen Gesellschaft. Sehr beeindruckend waren auch die Vorbereitungen der großen Wallfahrt zur 30-Jahr-Feier des Centro dos Estudos Bíblicos (CEBI), des Zentrums für Bibelstudium, die Anfang September in Pedro II stattfand.

In Pedro II selbst besuchte ich zusammen mit Denise den von Lucia und Marlene, die uns vor fast 20 Jahren in Köln besucht hatten, betreuten Kindergarten. Insgesamt unterhält *Mandacaru* drei Kindergärten in der Stadt, sie liegen innerhalb sozialer Brennpunkte in denen von staatlicher Stelle keine Einrichtungen geplant sind. Die Kinder werden hier auf die Schule vorbereitet und erhalten regelmäßige Mahlzeiten und Betreuung, was sonst nicht selbstverständlich für sie wäre.

Und schliesslich war die Ökoschule immer wieder Ziel zahlreicher Fahrten mit Maria Platen. Mal mussten Handwerker angewiesen werden, mal besuchten wir Schüler-AGs bei ihrer Arbeit. Immer wieder war es bewegend den engagierten Lehrern bei der Arbeit zuzuschauen und die Schüler beim Lernen zu beobachten. Einige von ihnen hatte ich schon im Interior kennengelernt, wo sie ihre Erfahrungen aus der Ökoschule in ihre Familien getragen hatten, und diese nun in der landwirtschaftlichen Arbeit angewendet wurden. Sowohl



Fortbildung theoretisch



Fortbildung praktisch



Befestigung der Beschattung



Leitungsteam von Mandacaru

für die Schüler, wie auch für die Lehrer ist es eine traumhaft schöne Schule.

Insgesamt war ich 9 Wochen in Pedro II und hatte das große Glück meine Zeit mit sehr vielen engagierten und motivierten Menschen verbringen zu dürfen und sie näher kennenzulernen. Menschen die hartnäckig der ausufernden brasilianischen Bürokratie ihre Rechte abfordern. Menschen die sich fortlaufend Gedanken machen, wie sie die Lebenssituation ihrer Mitmenschen verbessern können, um dann Taten folgen zu lassen.

Und so freuen wir uns schon sehr auf den April nächsten Jahres, wenn wir Adeodato und Neto in Köln begrüßen dürfen, mit vielen neuen Geschichten aus Pedro II im Gepäck.

EINNAHMEN – AUSGABEN IM JAHRE 2013

	Euro
Spendeneinnahmen	85.475,91
Rücklagenauflösung	16.167,46
	= 101.643,37
Ausgaben für	Euro
Bildungsprojekte	97.444,00
Versicherung Maria Platen	3.163,12
Verwaltungskosten (Druck Pedro-Ponte, Porto, Papier etc.)	1.036,25
	= 101.643,37

Unsere Verwaltungskosten betragen 1,02 % der gesamten Ausgaben.



Die »Familie« Mandacaru grüsst alle Freunde und Freundinnen sehr herzlich und dankt für das Vertrauen und die Förderung der Arbeit.

Hilfe für Pedro II
und den Nordosten Brasiliens:
Missionshilfe Pedro II Brasilien e.V.

Postbank Köln

KTO: 8 78 507

BLZ: 370 100 50

IBAN: DE24 3701 0050 0000 8785 07

BIC: PBNKDEFF

Ahornweg 2

53757 Lohmar

Telefon 02241-38 38 13

Um eine Spendenquittung noch für 2014 zu erhalten, überweisen Sie bitte frühzeitig.



Denise Corneille
Vorsitzende vom
Missionshilfeverein Pedro II
Email: denise.corneille@gmx.de

Robert Fontinele
Vorsitzender vom
Bildungszentrum
Mandacaru



Rolf Röder
stellv. Vorsitzender

Neto Santos
Geschäftsführer



Günter Langen
Geschäftsführer
Email: gue.langen@web.de

Maria Platen
Koordinatorin



Cathrin Müller
Kassenführerin

Kontakt in Brasilien
Maria Platen
Centro de Formação Mandacaru de Pedro II
Rua Monsenhor Uchôa No. 270
64.255-00 Pedro II - Pi
www.cf-mandacaru.org